

<p>Ziel eines Betriebsbesuches</p>	<p>Ein Betriebsbesuch für Fünftklässler soll spielerisch und anschaulich Einblicke in die Arbeitswelt geben, ohne zu überfordern. Die Hauptziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ·Berufe entdecken • ·Interessen wecken • ·Zusammenhänge verstehen • ·Praxis erleben • Soziale Kompetenzen stärken (Zuhören, Fragen stellen und im Team lernen)
<p>Hintergrundwissen für Lehrkräfte</p>	<p>Eine Betriebsbesichtigung ist bereits in der 5. Klasse sinnvoll, weil sie frühzeitig Einblicke in die Arbeitswelt gibt und das Bewusstsein für Berufe schärft. Hier sind einige Gründe, warum das lohnenswert ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder lernen Berufe kennen: Sie sehen, welche Tätigkeiten es gibt und wie verschiedene Berufe zusammenhängen. Praxis statt Theorie • Durch das Erleben eines Betriebs wird Schule mit der Realität verbunden: Mathe, Deutsch oder Technik bekommen eine direkte Anwendung und erscheinen sinnvoller. • Interessen wecken: Kinder entdecken, was sie spannend finden und was eher nicht ihr Ding ist. Dies kann helfen, spätere Schulwahlentscheidungen (z. B. Wahlpflichtfächer) bewusster zu treffen. • Soziale Kompetenzen stärken: Die Schüler*innen lernen, Fragen zu stellen und mit Erwachsenen aus der Arbeitswelt zu sprechen. Sie verstehen, warum Teamarbeit und Verantwortung in Betrieben wichtig sind. • Motivation für die Schule: Wenn Kinder sehen, wofür sie lernen, steigt oft die Motivation. "Wozu brauche ich Mathe?" bekommt eine konkrete Antwort, wenn sie sehen, dass es in der Produktion oder im Verkauf ständig gebraucht wird. <p>Frühe Einblicke erleichtern später die Berufswahl und vermeiden, dass Schüler*innen erst in der 9. oder 10. Klasse überrascht feststellen, dass ihnen bestimmte Berufe gar nicht liegen.</p>

Geeignete
Betriebe für
Klasse 5

Es sollten anschauliche, praxisnahe und nicht zu komplizierte Betriebe sein, bei denen Kinder etwas sehen, anfassen oder ausprobieren können:

Handwerksbetriebe (sehr greifbar und praxisnah)

- Bäckerei (Vom Teig bis zum Brot – Backen und Verkosten)
- Schreinerei (Holzbearbeitung, kleine Werkstücke)
- Gärtnerei (Pflanzenpflege, eigenes Pflanzen)

Dienstleistungsbetriebe (Kundenkontakt und Abläufe verstehen)

- Supermarkt (Warenlogistik, Kasse, Lager)
- Hotel (Einblick in Zimmerpflege, Küche, Empfang)
- Autowerkstatt (Autos untersuchen, Reifen wechseln)

Produktionsbetriebe (spannend, wenn Maschinen im Einsatz sind)

- Schokoladen- oder Keksfabrik (Herstellung, Verpackung, Verkostung)
- Getränkeabfüllung (Flaschenabfüllung, Recyclingprozess)
- Druckerei 🖨️ (Vom Design bis zum fertigen Buch oder Flyer)

Tierschutz und Umwelt

- Bauernhof (Tiere füttern, landwirtschaftliche Maschinen)
- Zoos oder Tierparks (Tiere hautnah erleben, Artenschutz verstehen)
- Müllentsorgung (Recycling, wie aus Müll Neues entsteht)

Hauptsache, der Besuch ist interaktiv und nicht zu theoretisch!

Vorbereitung (**6-8 Wochen vorher**)

- Mögliche Tage mit dem Lehrplan abstimmen und festlegen
- Gemeinsam mit den Kindern überlegen, was spannend und lehrreich gleichzeitig sein könnte (siehe obenstehende Liste)
- **Recherche im Umkreis:**
 - Eltern oder Bekannte Fragen
 - Handelskammer, Handwerkskammer, Landwirtschaftskammer und andere Kammern kontaktieren
 - Umkreissuche im Internet
- **Betrieb kontaktieren und Termin abstimmen:**
 - **Wichtige Fragen an den Betrieb:**
 - Welche Inhalte und Berufe werden vorgestellt?
 - Passt die Teilnehmerzahl?
 - Gibt es eine Führung oder Mitmach-Stationen?
 - Wie lange darf der Besuch dauern?
 - Gibt es Führungsgebühren oder Eintritt?
 - Gibt es Sicherheitsvorschriften (z. B. Schutzkleidung, feste Schuhe)?
 - Gibt es Toiletten und Pausenmöglichkeiten?
- **Termin und Details klären:**
 - Datum & Uhrzeit festlegen
 - Notwendige Einverständniserklärungen der Eltern einholen
- **Transport und Kosten:**
 - Am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Betrieb gelangen
 - Welche Öffentlichen fahren alternativ zum Betrieb?
 - Ggf. Schulbus, Mietbus oder Elterntaxis organisieren

Schülerinnen und Schüler vorbereiten (**1-2 Wochen vorher**)

- Thema im Unterricht aufgreifen, ggf. sogar **mit unserem Workshop?**
- Was macht der Betrieb?
- Welche Berufe könnte es dort geben?
- Jedes Kind soll sich 1-2 Fragen überlegen, welches es beim Betriebsausflug stellen kann
- Packliste und Verhaltensregeln besprechen
- Info und Unterschriften der Eltern einholen

<p>Durchführung</p>	<p>Sie wissen am Besten, wie Ihre Klasse zusammenzuhalten ist, daher nur ein paar zusätzliche Tipps:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls erlaubt: Machen Sie Fotos als Andenken oder für eine anschließende Klassenaufgabe oder Collage • Achten Sie darauf, dass die Kinder alle ihre Fragen loswerden können, die sie vorbereitet haben
<p>Nachbereitung (1-2 Tage später)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Austausch: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Was war spannend? ◦ Was hat überrascht? ◦ Was war weniger interessant? • Kreative Nachbereitung: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Plakate gestalten lassen ◦ Kleine Tagesberichte verfassen lassen ◦ Einen gemeinsamen Dankesbrief an das Unternehmen schicken ◦ Den Betriebsausflug in den BOPass eintragen (hierfür ggf. das Logo des Unternehmens anfragen) ◦ Verbindung zur Berufsorientierung herstellen (siehe Handreichung zur Gestaltung einer Unterrichtsstunde): Wo wird in diesem Betrieb Mathe, Deutsch, Englisch oder ein anderes Unterrichtsfach gebraucht?
<p>Fazit und Tipps für zukünftige Betriebsbesichtigungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hat die Planung funktioniert? • Welche Betriebe wären für das nächste Mal spannend? • Verbesserungsvorschläge von den Schülern sammeln • Besuchen Sie uns auch gerne in der Handelskammer. Einen entsprechenden Hinweis finden Sie im <i>BOPass</i> <p>Hilfe bei der Planung Ihres Betriebsbesuches erhalten Sie auch bei uns unter berufsorientierung@hk24.de</p>